

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



⇒ Ich fahre gern Bus, weil ...

er umweltfreundlich ist und mich pünktlich und sicher an mein Ziel bringt.“

Rita Uhlemann aus Bad Blankenburg

IN DIESER AUSGABE

Der Markt verändert sich

Seite 2

Fahrplanumstellung bereits am 10. Juli

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die RBA wird auch künftig ihren Teil dazu beitragen, einen ansprechenden ÖPNV im nördlichen ILM-Kreis anzubieten. Als Busunternehmen spüren wir dabei deutlich die sich verändernden Rahmenbedingungen.

Vor allem die Kraftstoffpreise, auch für das umweltfreundliche Erdgas, und die allgemeinen Betriebskosten steigen rapide. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar.

Wir müssen deshalb wenig nachgefragte Linien und Leistungen auf den Prüfstand stellen. Das wird sich im nächsten Fahrplan niederschlagen, der bereits mit dem Beginn der Sommerferien am 10. Juli 2008 in Kraft tritt.

Unsere Buslinienangebote im Stadt- und Regionalverkehr werden Sie auch künftig zufrieden stellen. Schenken Sie uns weiter Ihr Vertrauen. Steigen Sie bei uns ein.

Herzlich Ihr
Siegfried Gräbedünkel
Geschäftsführer RBA
Regionalbus Arnstadt GmbH

Der digitale Fahrschein als Flatrate für die Ferien

► Die 19jährige Sabrina aus Dörfeld hat die neue Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr entworfen. Sie gilt in den kommenden Sommerferien bei allen beteiligten Busunternehmen in Thüringen als digitaler Fahrschein.

Thüringen. Die künftige Technische Gestaltungsassistentin überzeugte die Jury mit ihrem Entwurf, der sich durch klare Formen und kräftige Farben auszeichnet (siehe Abbildung). Sabrina gewann den Wettbewerb der Marketingkooperation Bus Thüringen und erhielt ein Designbuch und ein Monatsticket für den Bus als Hauptpreis. Natürlich wird sie auch ein Exemplar ihrer preisgekrönten Uhr bekommen, mit der sie vom 10. Juli bis 20. August auf allen Linien der beteiligten Verkehrsunternehmen Thüringen erkunden kann.

Blau und Orange sind die Farben der neuen Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr. Der digitale Fahrschein ist so etwas wie eine Flatrate für die Ferien und verspricht fast grenzenlose Mobilität in Thüringen. Für nur neun Euro sind die Uhren ab 15. Juni bei den Busfahrern sowie in den Servicebüros der beteiligten Verkehrsunternehmen zu haben. Beim Kauf eines Tickets gibt es zusätzlich ein Bonusheft. Damit gewähren viele Thüringer Freizeiteinrichtungen eine Ermäßigung auf ihre Angebote.

Während der kompletten Sommerferien gilt die Uhr als Fahrschein für beliebige Fahrten für Schüler bis zum vollendeten 21. Lebensjahr.



Der glücklichen Gewinnerin gratulierte Bert Hamm vom Vorstand der Marketingkooperation Bus Thüringen.

Wichtig, um das Ticket nutzen zu können: Schüler müssen beim Kauf und bei Fahrscheinkontrollen eine entsprechende Berechtigung vorweisen, zum Beispiel einen Schülerausweis, eine

Schulbescheinigung oder eine Kundenkarte.

Seit 15 Jahren gibt es die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr. Wie bereits im vergangenen Jahr kooperieren auch diesmal Bus- und Bahnunternehmen, um jungen Leuten ein günstiges Schüler-Ferien-Ticket anzubieten. Alternativ zur Uhr kann für 19

Euro das Schüler-Ferien-Ticket erworben werden. Es beinhaltet die zusätzliche Option, neben den Bussen auch die Nahverkehrsbahnen in Thüringen nutzen zu können. Mehr als 100.000 Schüler fahren an einem normalen Schultag mit Linienbussen und Bahnen in ihre Ausbildungseinrichtungen und zurück nach Hause. Aber das Fahrgastpotenzial unter den jungen Leuten ist natürlich viel größer. Deshalb hoffen die Kooperationspartner der Aktion auf eine große Resonanz und Akzeptanz ihres Angebots.

Thüringen bietet viele attraktive Ausflugsziele, die mit Bussen und der Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr erkundet werden können. Einige Tipps geben wir in dieser omni auf Seite 4. Jetzt heißt es nur noch, den digitalen Fahrschein kaufen und auf Erlebnistour durch Thüringen gehen. Viel Spaß! ■



IM LINIENVERKEHR

Rufbus ist kein Thema

► Immer wieder mal kommt die Diskussion auf: Ist der Rufbus eine Alternative im Linienverkehr, um Fahrgäste auf Nachfrage von einem Ort zum anderen zu befördern?

Er macht dort Sinn, wo bisher kein Linienangebot existiert, sagt RBA-Geschäftsführer Siegfried Gräbedünkel. Was umgekehrt bedeutet, dass eine bisher permanent angebotene Linienleistung nicht adäquat durch einen Rufbus ersetzt werden kann.

IOV-Chef Matthias Höring ergänzt, dass die Aufnahme eines Rufbusses in den Fahrplan mit Kosten verbunden ist. Dabei ist nicht klar, ob Fahrgäste diese angebotene Leistung in Anspruch nehmen. Denn die Verkehrsunternehmen müssen in jedem Fall ein Fahrzeug, einen Fahrer und einen Mitarbeiter in der Disposition bereithalten.

Ein Rufbus ist ein Linienbus mit festem Fahrplan, genehmigter Linienführung und regulären Haltestellen. Dadurch unterscheidet er sich grundsätzlich zum Beispiel von einem Taxi. Im Linienfahrplan werden Rufbusse, die ausschließlich auf vorherige telefonische Anforderung eines Fahrgastes eingesetzt werden, als solche gekennzeichnet.

Wo Bedarf für einen Rufbus besteht, ist ein Test denkbar, sagt IOV-Chef Matthias Höring. Allerdings muss die Finanzierung vorher geklärt sein. Die Testphase sollte dann allerdings mindestens zwei Jahre betragen und das Angebot offensiv beworben werden.

Im Übrigen verweist Höring auf den Ende 2006 vom Kreistag beschlossenen Nahverkehrsplan. Dort spielt der Rufbus als Alternative im ÖPNV keine Rolle. ■

GEMEINSCHAFTSAKTION

Mobil mit Bus und Fahrrad

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen unterstützt auch in diesem Jahr die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von AOK Plus und dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC). Das Ziel besteht darin, an mindestens 20 Arbeitstagen den Weg zur Firma und zurück mit dem Fahrrad zu absolvieren. Für Pendler gilt auch der Weg zur Bushaltestelle oder dem Bahnhof und zurück.

Die Aktion läuft vom 1. Juni bis 31. August 2008. Die ausgefüllten Unterlagen müssen bis zum 14. September eingeschickt werden. Attraktive Preise warten auf die Gewinner. Den Aktionskalender, Adressen und weitere Informationen gibt es in den AOK-Filialen vor Ort sowie im Internet unter www.aokplus-online.de sowie www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de.



AM 19. JUNI IN ERFURT

Tag der Verkehrssicherheit

⇒ Aktionen und Informationen, Spiel und Spaß verspricht der „Tag der Verkehrssicherheit“ am 19. Juni 2008 von 9 bis 14 Uhr auf dem Erfurter Domplatz. Die Marketingkooperation Bus Thüringen beteiligt sich an der Gemeinschaftsaktion vieler Partner, die sich für das Thema Verkehrssicherheit engagieren. Für Schulklassen gibt es Übungen, zum Beispiel wie richtig in den Bus einzusteigen ist. Auch wird die Frage beantwortet, warum der Omnibus das sicherste Verkehrsmittel für den Schulweg ist. Angesprochen sind vor allem Schulklassen, die sich den Tag vormerken sollten. Geplant sind auch Gewinnspiele und ein Bühnenprogramm zur Unterhaltung.

Als Dienstleister zwischen Daseinsfürsorge und Marktbedingungen

Die Linienbusse fahren, wenn eine ausreichende Nachfrage besteht

► Die Busunternehmen in Thüringen müssen auf die sich verändernden Marktbedingungen reagieren. Dabei können nicht alle Wünsche einzelner Fahrgäste befriedigt werden.

Thüringen. Die Fahrplanumstellung am 1. März 2008 ist der LVK Hildburghausen nicht leichtgefallen. Sie hat rechtzeitig vor dem Termin darüber informiert. Ganze Linien waren betroffen, Fahrten mussten gestrichen werden. Aber auch neue Angebote ergänzen den aktuellen Fahrplan, wie zum Beispiel zwei Fahrten morgens und abends zwischen Suhl und Schleusingen. Darauf legt LVK-Geschäftsführer Jürgen Zuber Wert. Und darauf, dass diese Umstellung mit dem Aufgabenträger, dem Landkreis Hildburghausen, sowie der Genehmigungsbehörde, dem Landesverwaltungsamt in Weimar, eng abgestimmt worden ist.

Flächenkreis mit Bergen und Tälern

Als Dienstleister steht die LVK in der Verantwortung, für ausreichende Angebote im ÖPNV zu sorgen. Das ist so gesetzlich festgeschrieben und wird auch als Daseinsfürsorge des Staates bezeichnet. Diesen Auftrag



Den Stadtbus in Gotha nutzen jährlich über eine Million Fahrgäste.

erfüllt die LVK, wie auch alle anderen Busunternehmen in Thüringen, im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten und konkreten Marktbedingungen, die regional sehr unterschiedlich sind. Der Landkreis Hildburghausen ist ein großer Flächenkreis mit Bergen und Tälern und ca. 70.000 Einwohnern, Tendenz weiter abnehmend. Er besitzt in Thüringen mit 644 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohner die höchste PKW-Dichte. Viele Menschen pendeln mit dem privaten PKW nach Bayern zur Arbeit; hinzu kommt eine kleinteilige Siedlungsstruktur.

Deshalb sind die Bedingungen für einen – aus Sicht der LVK – wirtschaftlich ver-

antwortbaren ÖPNV am Markt schwerer als in anderen Regionen Thüringens. Der Landkreis Gotha zum Beispiel, flächenmäßig so groß wie der Landkreis Hildburghausen, hat 142.000 Einwohner und damit rund doppelt soviel. Die PKW-Dichte liegt mit 568 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohner im Thüringer Durchschnitt (565). Die topografische und Siedlungsstruktur ist weniger problematisch als im Landkreis Hildburghausen.

Eine Million Fahrgäste im Stadtbus Gotha

Allein den Stadtbusverkehr Gotha nutzen jährlich über eine Million Fahrgäste. RVG-Geschäftsführer Markus Würzt

registriert im Tagesverkehr eine verstärkte Nachfrage. Dabei sind vier von fünf Kunden sogenannte Jedermann-Fahrgäste, also weder Schüler noch Azubis, die im gesamten Verkehrsgebiet einen Anteil von reichlich 50 Prozent ausmachen. Dennoch rechnet Würzt, wie die meisten Verantwortlichen für den Bus-ÖPNV in Thüringen, mit einem Rückgang der Fahrgäste. Das liegt allein schon darin begründet, dass die Bevölkerungszahl im Land kontinuierlich abnimmt, im Landkreis Gotha jährlich um ca. drei Prozent.

Politisches Bekenntnis zu Bussen und Bahnen

Bisher lautet für den Kreistag Gotha die Antwort auf diese demografische Entwicklung: Wir kürzen das ÖPNV-Angebot nicht. Dieses politische Bekenntnis wird untermauert mit einer Kalkulation, denn der Zuschussbedarf für Busse und Bahnen im Landkreis wird bis zum Jahr 2011 moderat steigen. Für die RVG und die in ihrem Auftrag tätigen Busunternehmen bedeutet das Planungssicherheit. Und für die Fahrgäste die Gewissheit, auch künftig ein gutes Nahverkehrsangebot in der Region nutzen zu können. ■

Start der neuen Imagekampagne 2008

„Der Bus. Ein Muss. Für prima Klima.“

► Täglich fahren etwa 320.000 Bürger in Thüringen mit einem Linienbus, darunter mehr als 100.000 Schüler und Azubis. Aber das Fahrgastpotenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft.

Deshalb startet die Marketingkooperation Bus Thüringen ihre Imagekampagne 2008 unter dem Titel „Der Bus. Ein Muss. Für prima Klima.“ Von den Vorzügen des Nahverkehrsmittels Nummer 1 sollen noch mehr Bürger überzeugt werden, vor allem jene, die bisher kaum oder gar nicht mit Linienbussen im Stadt- oder Regionalverkehr un-

terwegs sind. Busse sind die umweltverträglichsten Verkehrsmittel. Sie verbrauchen nämlich pro Fahrgast die wenigste Energie und stoßen die geringste

Menge Schadstoffe aus. Damit liegen sie mit Abstand vor PKW, Flugzeug und Bahn.

Busfahren ist zeitgemäß, weil in Thüringen Linienomnibusse oft die einzigen Verkehrsmittel im ländlichen Raum innerhalb des ÖPNV sind. Dort, wo in der Region die Schienen von Bahn und Straßenbahn enden, fährt der Bus weiter ins nächste

Dorf und Verwaltungszentrum, in zentrale medizinische und soziale Einrichtungen, zu größeren Kultur- und Freizeiteinrichtungen.

Busfahren heißt entspannt unterwegs sein. Tickets aller Art gibt es beim Einsteigen vom Busfahrer. Wer öfters fährt, sollte ein Mehrfahrenticket oder einen Zeitfahrchein nutzen. Vielfahrer sparen eine Menge Geld, wenn sie ein Abo-Ticket erwerben. Busfahren bedeutet, garantiert mit dem sichersten Verkehrsmittel unterwegs zu sein. Entgegen der manchmal gefühlten Wahrnehmung ist der Bus das mit Abstand sicherste Verkehrsmittel im öffentlichen Raum. Das sind einige der vielen guten Gründe, künftig öfter auf den Bus umzusteigen. Die nächste Bushaltestelle vor Ort ist gar nicht so weit. ■



Fahrplanumstellung bei der RBA bereits am 10. Juli 2008

Freundlich, pünktlich, zuverlässig und mit stabilen Preisen

► Die RBA Arnstadt hat eine umfangreiche und gründliche Bestandsaufnahme ihrer Buslinien und Leistungen vorgenommen. Dazu gehörte auch eine Fahrgastzählung. Die Erkenntnisse daraus schlagen sich im neuen Fahrplan nieder.

die bisher nicht oder nur sehr gering nachgefragt worden sind, nicht mehr angeboten werden können, sagt RBA-Geschäftsführer Siegfried Gräbedümel (siehe auch Editorial



Abfahrt mit dem neuem Fahrplan der RBA bereits ab 10. Juli.

Nördlicher ILM-Kreis. Bereits zum Schulferienbeginn am 10. Juli 2008 tritt der neue Fahrplan in Kraft, früher als sonst. Von der Fahrplanumstellung sind viele Linien und Leistungen betroffen. Die detaillierten Informationen wird die RBA rechtzeitig veröffentlichen: im Internet, an den Haltestellenaushängen, in den Tageszeitungen und im gedruckten Fahrplan.

Schülerverkehr bleibt stabil

Generell gilt für den neuen Fahrplan, dass Leistungen,

auf Seite 1). Eine Fahrt mit durchschnittlich weniger als drei Kunden ist für das Busunternehmen nicht mehr wirtschaftlich vertretbar. Wo die RBA nicht einsparen, sondern im Gegenteil zulegen will, sind Service, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit im Interesse der Fahrgäste.

Das Angebot im Schülerverkehr bleibt stabil, verspricht Siegfried Gräbedümel. Das betrifft unter anderem die Fahrten der Linien 362/363 Arnstadt-Stadtilm, 366 Stadtilm-Geilsdorf-Grossliebringen-Stadtilm und 386 Stadtilm-Gösselborn, die morgens und am Nachmittag überwiegend von Schülern genutzt werden. Außerhalb dieser Spitzenzeiten ist künftig mit Einschränkungen zu rechnen.

Die Linie 352/350 Crawinkel-Arnstadt-Erfurt wurde überprüft – sie kann künftig nicht mehr im Stundentakt gefahren werden. Wegen mangelnder Nachfrage wird es auch zu Einschränkungen kommen auf der Linie 359 Plau-Gehlbach. Mit Veränderungen ist ebenfalls auf der Stadtlinie C 344 in Arnstadt zu rechnen. An den gut frequentierten Markttagen in Stadtilm

und Arnstadt wird es wie bisher ein gutes Fahrtenangebot geben.

Kleinere Busse verstärkt einsetzen

Im August 2007 nahm die neue Linie 345 ihren Betrieb in das weitläufige Gewerbegebiet Arnstadt-Nord auf. Die Busse verkehren bisher von 4 bis 22 Uhr im Stundentakt. Durch das stark wachsende Gewerbegebiet rund um das Erfurter Autobahnkreuz von A 4 und A 71 erhoffte sich die RBA auch eine hohe Fahrgastnachfrage. Trotz Zunahme der Fahrgäste sind bisher die Erwartungen nicht erfüllt worden. Im neuen Fahrplan werden deshalb einzelne Fahrten und Linien verändert.

Die RBA Arnstadt wird künftig auf ausgewählten Linien und an Wochenenden verstärkt kleinere Busse einsetzen, um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Das steht unter dem Vorbehalt, dass der ÖPNV-Beirat des ILM-Kreises diesem Vorgehen zustimmt.

Eine gute Nachricht hat RBA-Geschäftsführer Siegfried Gräbedümel für seine Kunden: Im Jahr 2008 werden die Fahrpreise stabil bleiben. ■

RBA investiert in neue Technik

Bustreff in Arnstadt erhält digitale Anzeige

► Nach zehn Jahren ist die alte Fahrtzielanzeige am Bustreff in Arnstadt verschlissen. Sie wird ersetzt durch eine neue, moderne, digitale Anzeige.

Der Bustreff gehört neben dem Busbahnhof zu den

zentralen Umsteigepunkten in Arnstadt. Hier fahren täglich Dutzende von Linienbussen im Stadt- und Regionalverkehr. Deshalb gehört eine großzügige, gut lesbare und aktuelle Fahrtzielanzeige zum Kundenservice der RBA.

Die neue Anzeige gibt Auskunft über die sogenannten Ist-Soll-Fahrzeiten. Das bedeutet, dass die exakten Ankunftszeiten der Busse angezeigt werden, die von der fahrplanmäßigen Zeit abweichen (durch Umleitungen, Baustellen oder Staus) und die die Fahrer nicht beeinflussen können.

Daneben investiert die RBA in neue Fahrzeuge. Vorgesehen ist die Anschaffung von zwei großen Niederflurbussen, die im Stadt- und Regionalverkehr eingesetzt werden. Ältere Fahrzeuge werden dadurch ersetzt.

Künftig wird die RBA verstärkt auch kleinere Fahrzeuge im Linienverkehr einsetzen. Deshalb schafft das Unternehmen Kleinbusse an, die das Fahrgastaufkommen abdecken und dabei wirtschaftlicher fahren können. ■



Neue digitale Anzeige am Bustreff in Arnstadt

ERFOLGREICH BEI IOV EINGEFÜHRT

Moderne Technik für mehr Service

⇒ Die alten, technisch überholten und zuletzt störanfälligen Fahrscheindrucker in den Linienbussen der IOV sind durch moderne Technik ersetzt worden. Die neuen Fahrscheindrucker arbeiten wesentlich schneller und kundenfreundlicher, was die Fahrgäste positiv bewerten.

Damit hat die IOV erfolgreich den ersten Schritt bei der Einführung des „Rechnergestützten Betriebsleitsystems“ (RBL) vollzogen. Fahrscheine aller Art werden jetzt prinzipiell in den Bussen durch die Fahrer verkauft. Das ist einfach und unkompliziert für die Kunden. Ein Vorverkauf wird somit überflüssig.

Als nächsten Schritt wird die IOV die Kommunikationsstrecke für Sprach- und Datenfunk auf ihren Bussen modernisieren. Welches System hierfür zum Einsatz kommt, werden Tests in den nächsten Wochen zei-

gen. Mit dem dann zusätzlich geschaffenen Datenfunk kann der Fahrtverlauf der Busse besser nachvollzogen werden.

Dies wird sich auch positiv für den Fahrgast auswirken – speziell bei Fahrplanabweichungen, bei Umsteige- und Anschlussmöglichkeiten.

Ebenfalls in diesem Jahr werden alle Fahrzeuge, die momentan noch mit Rollbandanzeigen ausgestattet sind, mit Matrixanzeigen nachgerüstet. Diese sind über die Fahrscheindrucker gesteuert. Man kann davon ausgehen, dass die komplette Ausführung des „Rechnergestützten Betriebsleitsystems“ (RBL) bis spätestens 2008 eingeführt sein wird.

KURZ + KNAPP

Baustellen

⇒ Die Internetseite der IOV (Adresse unten) informiert aktuell über Baustellen und Haltestellenveränderungen. Unter dem Button „Fahrplan“ und weiter über „Informationen über Baustellen“ sind Auskünfte abrufbar. Die RBA Arnstadt bietet auf ihrer Internetseite (Adresse unten) unter dem Button „aktuelle Informationen“ ebenfalls einen solchen Service an.

Haltestelle

⇒ Auf den Wegfall der Haltestelle Gräfenroda Lindenplatz, RBA-Linie 350/352, reagieren Fahrgäste mit Kritik. RBA-Geschäftsführer Siegfried Gräbedüchel erklärt dazu, dass die Einrichtung oder Schließung einer Haltestelle in der Zuständigkeit der Gemeinde Gräfenroda liegt. Er schlägt vor, dass Busunternehmen und Gemeinde dieses Problem gemeinsam lösen sollten.

Investitionen

⇒ Die IOV investiert in neue Fahrzeuge und schafft zwei moderne Niederflerbusse an. Sie verfügen unter anderem über digitale Anzeigen und entsprechen den Kriterien für einen barrierefreien ÖPNV. Die Busse werden im Regionalverkehr zum Einsatz kommen.

Unterwegs mit der Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr

Wandern, Genießen oder auf Erlebnistour

► **Sechs Wochen Sommerferien und am Handgelenk die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr. Für nur 9 Euro bedeutet das freie Fahrt für SchülerInnen auf den Buslinien der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, der RBA Regionalbus Arnstadt GmbH und aller anderen beteiligten Busunternehmen in ganz Thüringen. Wir geben nachfolgend einige Empfehlungen für Erlebnistouren mit dem Bus.**

Anziehungskraft aus und sind beliebte Wander- und Ausflugsziele. Wer es etwas gemütlicher mag, steuert nur eine oder zwei Burgen zu Fuß an. Möglich ist auch eine ca. 15 km lange Wanderung zu allen drei Burgen durch die herrliche Landschaft. Die Burgen bieten atemberaubende Ausblicke ins Thüringer Becken bzw. zum Thüringer Wald.
www.drei-gleichen.de

Drei-Gleichen-Gebiet.

Weithin sichtbar erhebt sich im Städtedreieck Arnstadt, Gotha und Erfurt das Ensemble der Drei Gleichen. Die drei Burgen üben eine magische

Deutsches Bratwurstmuseum.

In Holzhausen befindet sich das Erste Deutsche Bratwurstmuseum, das im Frühjahr 2006 eröffnet wurde. Die Ausstellung erzählt anhand von

Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr

Ab 15. Juni 2008 erhältlich bei allen Busfahrern und im Kundenzentrum des Bustreffs der RBA in Arnstadt.

Gültig vom 10. Juli bis 20. August 2008 auf allen Buslinien der beteiligten Busunternehmen.

Für nur 9 Euro freie Fahrt zu vielen attraktiven Ausflugszielen.

Satte Rabatte gewähren viele Freizeiteinrichtungen als Bonuspartner der Aktion.

Weitere Informationen: www.sft-thueringen.de www.rbarnstadt.de | www.iov-ilmenau.de



interessanten und kuriosen Schaustücken die Geschichte der Thüringer Rostbratwurst, die erstmals 1404 urkundlich erwähnt wurde. Natürlich können Besucher die Thüringer Spezialität auch frisch vom Rost kosten.
www.bratwurstmuseum.net

Besucher umfassend über das Biosphärenreservat informieren, das 1979 von der UNESCO anerkannt worden ist. Die zahlreichen Wanderwege sind gut ausgeschildert.
www.biosphaerenreservat-vessertal.de

Waffenmuseum Suhl.

Das neu eröffnete Waffenmuseum präsentiert die fast 600jährige Geschichte der Fertigung von Handfeuerwaffen anhand von Original-Exponaten aus allen Epochen. Gezeigt werden auch Suhlener Prunk- und Luxuswaffen für Herrscherhäuser in Europa. Ein Höhepunkt der Schau ist die historische Büchsenmacherwerkstatt.
www.waffenmuseumsuhl.de

Beide Ziele erreichbar mit der RBA-Linie 354.

Biosphärenreservat Vessertal.

Das rund 170 km² große Biosphärenreservat Vessertal liegt zwischen Suhl, Ilmenau und Schleusingen im mittleren Thüringer Wald. Nahezu 90 Prozent der Fläche sind von Wäldern bedeckt. Über 3.600 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten sind bisher nachgewiesen worden. In Schmiedefeld und Frauenwald können sich

Beide Ziele erreichbar mit der IOV-Linie 300. ■

Sauerstoff- einschluss weg, fort (salopp)	Nadel- baum, Eibe	Nutztier chem. Zeichen für Selen	Anrede- fürwort	mulden- artige Vertiefung (ugs.)	Farbe beim Roulette Raubfisch
↳			griech. Getränk	↳	
Übersetz- boot			↳	Autokz. von Wismar	
Bildschirm- text (Abk.)			↳	Bogen auf zwei Säulen	
↳		Atlas- gewebe	alte dt. Münze gegen... (griech.)		
↳					Fuß- baller des Jahr- hunderts
↳			olymp. Gre- mium (Abk.)		Abk. für: Gefrier- punkt
			Assessor (Abk.)		↳
Gattin Lohen- grins	Gegeben- heit, Faktum ja (ital.)				↳
↳				englisch: Geschäft, Handel	
Geburts- ort des hl. Franz Ziffer					
			Folge, Reihe		

698741

**Marketingkooperation
Bus Thüringen e.V.**



⇒ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau
Servicetelefon: 03677 / 8 88 90
Internet: www.iov-ilmenau.de

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH
Servicetelefon: 03628 / 6 13 30
Internet: www.rbarnstadt.de

Impressum

Herausgeber:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 / 226 20 44
v.i.S.d.P. Matthias Höring, Siegfried Gräbedüchel

Gestaltung:
Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion:
Dr. Michael Plote, Tilman Wagenknecht, Markus Würzt

Redaktionsschluss:
30.04.2008

Fotos:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V., Thüringer Tourismus GmbH

⇒ www.bus-thueringen.de